

Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung

Studienplan

Master-Programm «Sozialpolitik und Sozialarbeit»

Spezialisierungs-/Nebenprogramm zu 30 ECTS

Dieser «Studienplan 2021» ist ab Herbstsemester 2021 gültig.

1. Gesetzliche Grundlagen.....	2
2. Beschreibung des Programms.....	2
2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms	2
2.2 Allgemeine Struktur des Programms	2
2.3 Zulassungsbedingungen.....	2
3. Ausbildungsziele	3
4. Studienbeginn und -dauer	3
5. Studiensprache	3
6. Allgemeine Organisation	3
Tabelle 1: Modulstruktur des Programms «Sozialpolitik und Sozialarbeit» zu 30 ECTS	3
7. Beschreibung der Module.....	4
MASasp01: Soziale Lebenslagen und Differenzen (15 ECTS)	4
MASasp02: Elemente der Wohlfahrtsproduktion (15 ECTS)	5
8. Prüfungsmodalitäten.....	5
8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten	5
8.2 Endgültiger Misserfolg	6
8.3 Modulnoten und Gesamtnote	6
9. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	6
10. Anhang: Übersicht aller Module und Kurse des Programms.....	7
Tabelle 2: Kurse und Module des Programms «Sozialpolitik und Sozialarbeit» zu 30 ECTS	7

1. Gesetzliche Grundlagen

Das Master-Studienprogramm «Sozialpolitik und Sozialarbeit» zu 30 ECTS ist der Philosophischen Fakultät der Universität Fribourg angegliedert. Der Studienplan stützt sich auf das Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät.

2. Beschreibung des Programms

2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms

Das Spezialisierungsprogramm (als Ergänzung zu einem Vertiefungsprogramm des Departements Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung) bzw. Nebenprogramm (in Verbindung mit einem anderen Vertiefungsprogramm ausserhalb des Departements) «Sozialpolitik und Sozialarbeit» ist interdisziplinär angelegt. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit den beiden Kernthemen «Soziale Ungleichheiten» und «Produktion von Wohlfahrt» in den Modulen «Soziale Lebenslagen und Differenzen» und «Elemente der Wohlfahrtsproduktion».

Soziale Lebenslagen und Differenzen, z.B. Bildung, Einkommen, Geschlecht oder Nationalität, sind zentral im Hinblick auf soziale Ungleichheiten. Vielfach sind sie mit unterschiedlichen Zugängen zu ökonomischen, sozialen und anderen gesellschaftlichen Ressourcen verbunden und variieren über den Lebensverlauf. Die Mechanismen der Verteilung von Lebenschancen führen zu systematischer Privilegierung oder Benachteiligung. Dabei entstehen latente und manifeste soziale Probleme, die z.B. in politischen und ökonomischen Konflikten oder Delinquenz münden. Das Thema der Produktion von Wohlfahrt thematisiert Unterschiede zwischen Wohlfahrtsregimen. Dabei werden neben dem Sozialstaat auch weitere Akteure wie z.B. der Arbeitsmarkt, die Zivilgesellschaft, die internationale Sozialpolitik sowie der private Bereich in die Analyse einbezogen. Sozialpolitik und Sozialarbeit werden als institutionelle Mittel auf lokaler, nationaler und globaler/internationaler Ebene zur Prävention oder Bearbeitung sozialer Probleme und Konflikte verstanden. Das Studium vermittelt eine breite Übersicht über Ansätze von Sozialpolitik in verschiedenen Regionen der Weltgesellschaft. Betont wird die theoriegeleitete komparative Forschung und Lehre ebenso wie die Fähigkeit kritisch zu denken und zu hinterfragen.

2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Das Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramm «Sozialpolitik und Sozialarbeit» umfasst 30 ECTS (Minor) und besteht aus zwei Modulen zu je 15 ECTS.

Das Spezialisierungsprogramm «Sozialpolitik und Sozialarbeit» ergänzt das Master-Vertiefungsprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» sinnvoll. Das Nebenprogramm «Sozialpolitik und Sozialarbeit» erweitert oder bietet andere Perspektiven für Vertiefungsprogramme ausserhalb des Departements für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung.

2.3 Zulassungsbedingungen

Für die Zulassung gilt das Reglement über die Zulassung der Universität Fribourg. Die Zulassung zum Masterstudium setzt grundsätzlich einen Bachelorabschluss im Umfang von 180 ECTS-Punkte einer von der Universität Fribourg anerkannten Hochschule voraus.

Masterstudierende mit Vertiefungsprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit», die im Rahmen ihres Studiums die Module «Soziale Lebenslagen und Differenzen» und/oder «Elemente der Wohlfahrtsproduktion» belegen, können dieses Spezialisierungsprogramm nicht wählen.

3. Ausbildungsziele

1. Das Masterprogramm «Sozialpolitik und Sozialarbeit» zu 30 ECTS vermittelt Kompetenzen im Hinblick auf unterschiedliche problembezogene oder gesellschaftliche Anforderungen einer sich stetig ändernden sozialen Lebenswelt. Es soll für reale oder vermeintliche Veränderungen in gesellschaftlichen Problemfeldern sensibilisieren.
2. Die Studierenden werden durch das Studium befähigt, wissenschaftliche Literatur kritisch zu resümieren und zu kommentieren sowie gezielte Literaturrecherchen zu wissenschaftlichen Fragestellungen durchzuführen.

4. Studienbeginn und -dauer

Studierende können ihr Masterstudium im Herbst- oder Frühjahrssemester aufnehmen. In der Regel werden die Module jeweils im Herbstsemester im Zweijahresrhythmus angeboten.

Je nach Angebot der Module und Kurse kann das Studienprogramm in drei bis vier Semestern abgeschlossen werden. Für die Studienplanung wird empfohlen, das aktuelle Kursangebot auf der Website des Departements zu konsultieren.

5. Studiensprache

Das Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramm «Sozialpolitik und Sozialarbeit» wird auf Deutsch angeboten. Einzelne Veranstaltungen können in englischer Sprache durchgeführt werden.

Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse sind für das Studium notwendig. Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden die Kurse in Deutsch und Englisch verstehen und die Leistungsanforderungen und Prüfungen erfüllen können.

In Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson besteht die Möglichkeit, die mündlichen und schriftlichen Examen auf Englisch abzulegen.

6. Allgemeine Organisation

Das Masterprogramm setzt sich aus zwei Modulen zusammen. Die Module werden alternierend im Zweijahresrhythmus angeboten. Tabelle 1 gibt die Übersicht über die Module des Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramms «Sozialpolitik und Sozialarbeit» zu 30 ECTS. Die Studierenden absolvieren beide Pflichtmodule.

Tabelle 1: Modulstruktur des Programms «Sozialpolitik und Sozialarbeit» zu 30 ECTS

Sozialpolitik und Sozialarbeit Master-Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramm zu 30 ECTS		* ungerade / gerade
MAsp01	Soziale Lebenslagen und Differenzen	u
MAsp02	Elemente der Wohlfahrtsproduktion	g

* u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.);

g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

Die aktuell angebotenen Unterrichtseinheiten werden auf der Website des Departements und im universitären Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Im Rahmen des Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramms «Sozialpolitik und Sozialarbeit» wird eine Seminararbeit verfasst und eine Vortragsreihe besucht. Die Studierenden können wählen, zu welchem Modul sie die Seminararbeit verfassen bzw. die Vortragsreihe besuchen möchten.

Im Folgenden werden die Module des Studienprogramms beschrieben. Die Lehrveranstaltungen und Leistungen, die innerhalb der einzelnen Module zu erbringen sind, werden tabellarisch zusammen mit den entsprechenden JWS (= Jahreswochenstunden), den ECTS-Kreditpunkten und dem Jahresrhythmus, in welchem die Veranstaltungen angeboten werden, dargestellt. Ein Kurs à zwei Lektionen Präsenzunterricht in einem Semester entspricht 1 JWS; ein Jahreskurs à zwei Lektionen entspricht 2 JWS. Für die Studierenden entspricht 1 ECTS einem zeitlichen Arbeitsaufwand von durchschnittlich ca. 30 Arbeitsstunden. Für Präsenzkurse mit 1 JWS entsteht in der Regel ein Aufwand von 3 ECTS. Abweichend davon ist der Aufwand für den Kurs «Vortragsreihe» (6 ECTS), der neben der Prüfung eine umfangreiche individuelle Leistung im Laufe des Semesters erfordert. Für Seminararbeiten werden 6 ECTS vergeben.

7. Beschreibung der Module

MAasp01: Soziale Lebenslagen und Differenzen (15 ECTS)

Soziale Dimensionen wie Bildung, Einkommen, Geschlecht, Nationalität, ethnische Zugehörigkeit und Religion reflektieren gesellschaftliche Zugangsmechanismen, die zu einer ungleichen Verteilung von Lebenschancen führen. Darin zeigen sich systematische Privilegierungen, Benachteiligungen und unterschiedliche Handlungsspielräume. Das Modul «Soziale Lebenslagen und Differenzen» beschäftigt sich mit dieser Thematik und fokussiert auf Ungleichheiten bzw. spezifische Formen von Ungleichheiten. Dabei befassen sich Studierende zum einen mit Lebenslagen am unteren Ende der sozialen Hierarchie bzw. in besonders gefährdeten sozialen Lagen und den unterliegenden sozialen Mechanismen. Zum anderen stellen Familien, Gender oder generell demographische Bedingungen in einer Gesellschaft zentrale Dimensionen von individuellen Lebenslagen dar. Davon ausgehend werden wirtschaftliche, politische, soziale und gesellschaftsinterne und -externe Differenzierungsprozesse mit verschiedenen Konzepten wie Macht, Ein- und Ausschluss, Stigmatisierung, Zugang zu sozialer Sicherung und gesellschaftliche Partizipation verknüpft. In diesem Zusammenhang gilt es, die Relevanz sozialpolitischer oder sozialarbeiterischer Massnahmen zu reflektieren. In allen Veranstaltungen spielen unterschiedliche Ebenen (Mikro-, Meso- oder Makroebene) sowie unterschiedliche Akteure und Ansätze eine wichtige Rolle. Ziel dieses Moduls ist es, Kenntnisse und Analysekompetenzen bezüglich der Ursachen, Wahrnehmung und Auswirkungen sozialer Lebenslagen und Differenzierungsprozesse zu entwickeln sowie das Verständnis der ungleichen Verteilung sozialer Chancen zu vertiefen.

Im Modul besteht die Wahl zwischen einer Seminararbeit zu einem der angebotenen Modulkurse und der Vortragsreihe. Im Rahmen des Studienprogramms muss insgesamt eine Seminararbeit verfasst und eine Vortragsreihe besucht werden. Im Kurs «Vortragsreihe» beleuchten verschiedene Referentinnen und Referenten ein spezifisches, jährlich wechselndes Thema aus der Soziologie, Sozialpolitik oder Sozialarbeit aus unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven.

MAasp01	Soziale Lebenslagen und Differenzen	JWS	ECTS	* jährlich / ungerade
MAasp01a	Armut, Prekarität, Vulnerabilität	1	3	u
MAasp01b	Lebensverlauf, Familie, Demografie	1	3	u
MAasp01c	Differenzen und Konflikte	1	3	u
	<i>Wahlweise Seminararbeit oder Vortragsreihe</i>			
MAasp01d	Seminararbeit zu MAasp01a oder MAasp01b oder MAasp01c		6	u
MAasp01e	Vortragsreihe	1	6	j

* j = wird alle Jahre angeboten; u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.)

MAasp02: Elemente der Wohlfahrtsproduktion (15 ECTS)

Das Modul befasst sich mit den Grundpfeilern der Wohlfahrtsproduktion. Dieser Begriff weist darauf hin, dass soziale Wohlfahrt sowohl auf staatlicher Sozialpolitik und Sozialarbeit als auch auf Beiträgen des Marktes, der Familien, der Privathaushalte, verschiedener Gemeinschaften und einer Vielzahl von intermediären, d.h. zwischen Markt, Familie und Staat angesiedelten Gruppierungen beruht (z.B. Non-profitorganisationen). Diese Elemente der Wohlfahrtsproduktion verbinden sich zu unterschiedlichen Wohlfahrtsregimen. Die angebotenen Kurse konzentrieren sich auf verschiedenste Bereiche von Wohlfahrtsregimen: staatliche Sozialpolitik, zivilgesellschaftliche Organisationen, soziale Bewegungen, Non-profitorganisationen, soziale Netzwerke (z.B. Familien, Freundschaften, Bekanntschaften, Selbsthilfegruppen), aber auch nationalstaatliche Grenzen übergreifende Sozialpolitik. In diesem Modul vertiefen die Studierenden die Kenntnisse zu Wohlfahrtsregimen und lernen, Zusammenhänge zwischen den Elementen der nationalen und internationalen Wohlfahrtsproduktion zu verstehen und zu analysieren.

Im Modul besteht die Wahl zwischen einer Seminararbeit zu einem der angebotenen Modulkurse und der Vortragsreihe. Im Rahmen des Studienprogramms muss insgesamt eine Seminararbeit verfasst und eine Vortragsreihe besucht werden. Im Kurs «Vortragsreihe» beleuchten verschiedene Referentinnen und Referenten ein spezifisches, jährlich wechselndes Thema aus der Soziologie, Sozialpolitik oder Sozialarbeit aus unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven.

MAasp02	Elemente der Wohlfahrtsproduktion	JWS	ECTS	* jährlich / gerade
MAasp02a	Öffentliche und private Sicherung	1	3	g
MAasp02b	Soziale Netzwerke	1	3	g
MAasp02c	Internationale Sozialpolitik	1	3	g
	<i>Wahlweise Seminararbeit oder Vortragsreihe</i>			
MAasp02d	Seminararbeit zu MAasp02a oder MAasp02b oder MAasp02c		6	g
MAasp02e	Vortragsreihe	1	6	j

* j = wird alle Jahre angeboten; g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

8. Prüfungsmodalitäten

8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten

Die ECTS-Punkte werden ausschliesslich für evaluierte und für als genügend befundene Studienleistungen vergeben. Jede Unterrichtseinheit wird evaluiert. Die Evaluation bezieht sich auf Leistungen, die im Rahmen einer Unterrichtseinheit erbracht werden. Es gibt unterschiedliche Evaluationsmodalitäten: schriftliche/mündliche Prüfung, das Verfassen einer Seminar- oder schriftlichen Arbeit, der Nachweis erbrachter Leistungen während des Semesters oder laufende Lernkontrollen. Sie werden in den von den Lehrpersonen verfassten Syllabi präzisiert. Wenn ein Leistungsnachweis beim zweiten Mal nicht bestanden wird, gilt dies als endgültiger Misserfolg und damit die Unterrichtseinheit als nicht bestanden.

In schriftlichen Prüfungen (vor Ort, als Hausarbeit oder andere schriftliche Arbeit) oder mündlichen Prüfungen können maximal zwei Versuche innerhalb von vier möglichen Prüfungssessionen absolviert werden.

Seminararbeiten werden an drei verbindlich vorgeschriebenen Terminen eingereicht. Wird die Seminararbeit als ungenügend beurteilt, wird ein Misserfolg erfasst. Die Seminararbeit kann einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Wird die Seminararbeit auch beim zweiten Versuch als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Laufende Lernkontrollen (z.B. Essays, Protokolle etc., die im Laufe der Veranstaltung gemäss Syllabus erforderlich sind) finden während des Semesters statt. Sie dienen als Grundlage für die Validierung der Unterrichtseinheit und werden benotet oder als bestanden/nicht bestanden beurteilt. Werden die Leistungen der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt (erster Versuch), können sie einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Werden die zwei Versuche bei der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Sämtliche Plagiatsverdachte (beispielsweise in Leistungsanforderungen, schriftliche Arbeiten oder Seminararbeiten) werden dem Dekanat gemeldet. Bei begründetem Verdacht werden Studierende neben dem erfassten Misserfolg aus der entsprechenden Veranstaltung ausgetragen. Die Unterrichtseinheit muss neu belegt und mit dem verbleibenden Versuch erfolgreich abgeschlossen werden.

8.2 Endgültiger Misserfolg

Alle Unterrichtseinheiten sind einem Modul angeschlossen und müssen erfolgreich absolviert werden.

Wird ein Modul definitiv nicht bestanden, führt dies zum definitiven Misserfolg im Studienprogramm. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich, das Studium im Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramm «Sozialpolitik und Sozialarbeit» an der Universität Fribourg fortzusetzen.

Ein Wechsel in das Master-Vertiefungsprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» am Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung ist möglich. Die definitiv nicht bestandenen Module stehen im Vertiefungsprogramm nicht mehr zur Verfügung.

8.3 Modulnoten und Gesamtnote

Die Note eines einzelnen Moduls ist der ungewichtete Mittelwert aller im Modul benoteten Unterrichtseinheiten. Die Modulnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Die Abschlussnote des Spezialisierungs-/Nebenprogramms ist der ungewichtete Mittelwert beider Modulnoten. Die Gesamtnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

9. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Dieser Studienplan ist für alle Studierenden gültig, die ab Herbstsemester 2021 das Master-Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramm «Sozialpolitik und Sozialarbeit» zu 30 ECTS aufnehmen.

Ab Frühjahrsemester 2022 ersetzt dieser Studienplan «2021» der frühere Masterstudienplan «Sozialpolitik und Sozialarbeit» (Studienplan 2017). Abweichend vom gültigen Studienplan können Studierende mit Studienbeginn vor dem Herbstsemester 2021 als Übergangsbestimmung weiterhin zwei Seminararbeiten verfassen und sind nicht verpflichtet, die Vortragsreihe zu besuchen.

10. Anhang: Übersicht aller Module und Kurse des Programms

Tabelle 2: Kurse und Module des Programms «Sozialpolitik und Sozialarbeit» zu 30 ECTS

Sozialpolitik und Sozialarbeit Master-Spezialisierungs- bzw. Nebenprogramm zu 30 ECTS		JWS	ECTS	* jährlich / ungerade / gerade
MAasp01	Soziale Lebenslagen und Differenzen	15		
MAasp01a	Armut, Prekarität, Vulnerabilität	1	3	u
MAasp01b	Lebensverlauf, Familie, Demografie	1	3	u
MAasp01c	Differenzen und Konflikte	1	3	u
	<i>°Wahlweise Seminararbeit oder Vortragsreihe</i>			
MAasp01d	Seminararbeit zu MAasp01a oder MAasp01b oder MAasp01c		6	u
MAasp01e	Vortragsreihe	1	6	j
MAasp02	Elemente der Wohlfahrtsproduktion	15		
MAasp02a	Öffentliche und private Sicherung	1	3	g
MAasp02b	Soziale Netzwerke	1	3	g
MAasp02c	Internationale Sozialpolitik	1	3	g
	<i>°Wahlweise Seminararbeit oder Vortragsreihe</i>			
MAasp02d	Seminararbeit zu MAasp02a oder MAasp02b oder MAasp02c		6	g
MAasp02e	Vortragsreihe	1	6	j

* j = wird alle Jahre angeboten; u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.)

g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

° Im Studienprogramm muss insgesamt eine Vortragsreihe besucht und eine Seminararbeit verfasst werden.